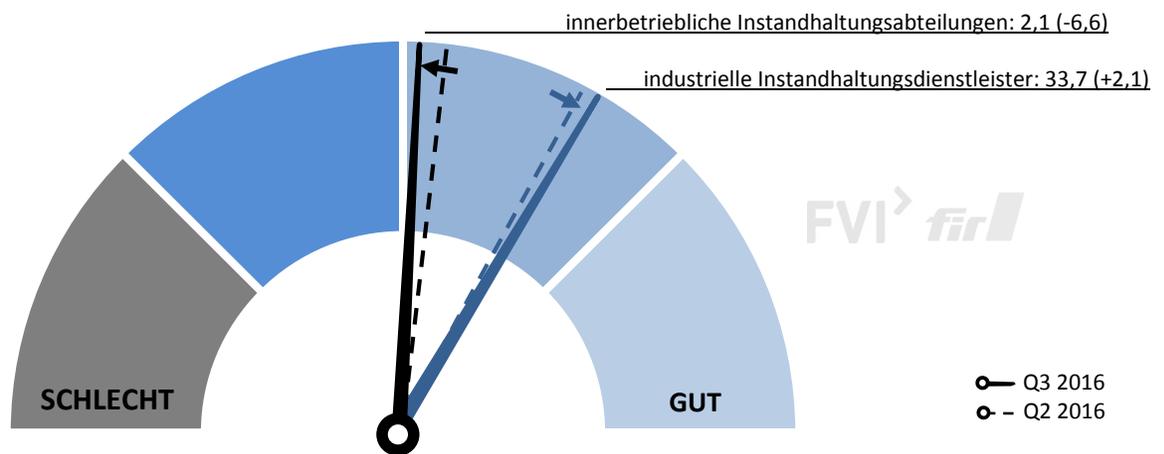


BRANCHENINDIKATOR INSTANDHALTUNG

ERGEBNISSE Q3 2016

ZUSAMMENFASSUNG

- Die Stimmung der *industriellen Dienstleister* hat sich *im Vergleich zum Vorquartal leicht verbessert*.
- *Im Vergleich zum Vorquartal* verzeichnen die innerbetrieblichen Instandhaltungsabteilungen erneut eine leichte *Verschlechterung des Indexwertes*.
- Die Befragung zum *Sonderthema „Kennzahlen als Steuerungsinstrument“* zeigt ein sehr deutliches Bild. Sowohl bei den industriellen Dienstleistern, als auch bei den innerbetrieblichen Instandhaltungsabteilungen wird *mehrheitlich auf den Einsatz von Kennzahlen zur Steuerung zurückgegriffen*.
- Beide Gruppen bevorzugen eine *Anzahl von 1 bis 10 steuerungsrelevante Kennzahlen*.



STIMMUNGSBAROMETER INSTANDHALTUNG Q3 2016

67 % der Instandhaltungsdienstleister bewerten ihre **aktuelle wirtschaftliche Situation** mit mindestens **gut**

das entspricht einer **Verbesserung** im Vergleich zum Vorquartal von **+ 2 %**

22 % der innerbetrieblichen Instandhaltungsabteilungen bewerten ihre **aktuelle Budgetierung** als „**schlecht**“

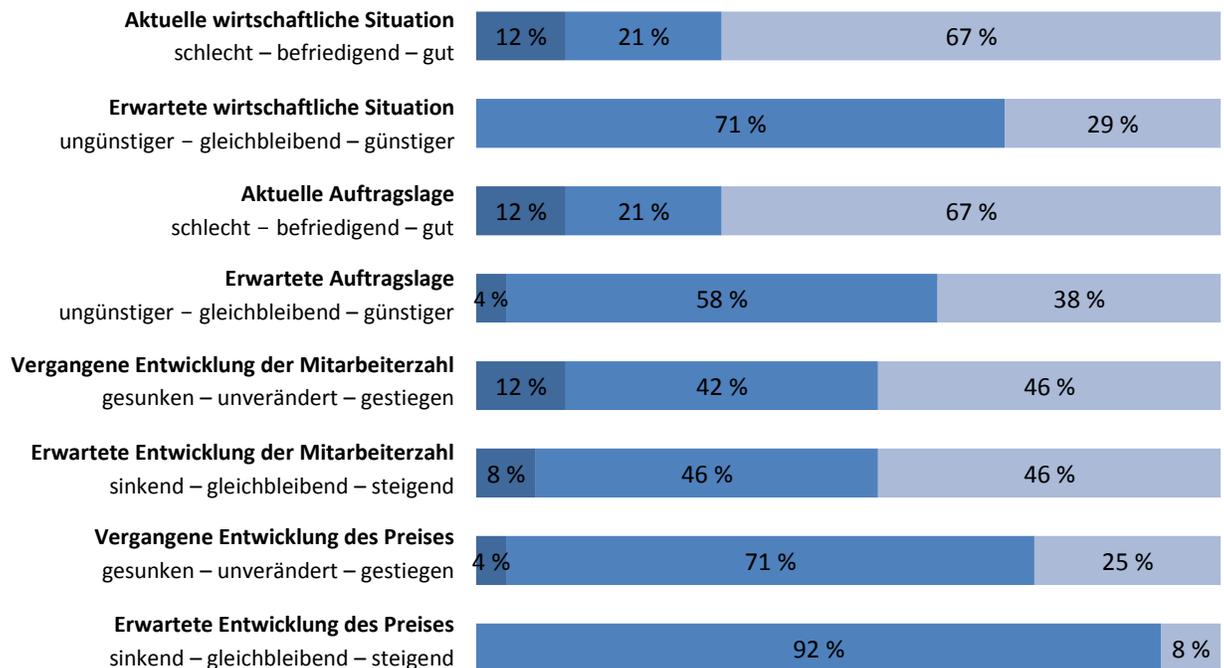
das entspricht einem **Anstieg** im Vergleich zum Vorquartal von **+13 %**

ERGEBNIS FÜR INDUSTRIELLE DIENSTLEISTER

Im Indexwert wird bereits deutlich, dass im Vergleich zum Vorquartal eine **leichte Verbesserung** eingetreten ist. Die Gründe hierfür sind hauptsächlich in einer **verbesserten Preisentwicklung** zu sehen.

- Die **aktuelle wirtschaftliche Situation** wird weiterhin **überwiegend gut** eingeschätzt (67 %). Im Vergleich zum Vorquartal ist ein **leichtes Plus von 2 %** zu verzeichnen. Bezüglich der **erwarteten wirtschaftlichen Situation** geht die Mehrheit (71 %) von **keiner Veränderung** im 6-Monats-Horizont aus und eine **Verschlechterung wird nicht erwartet**.
- Die **aktuelle Auftragslage** wird ebenfalls von der überwiegenden Mehrheit weiterhin **positiv** eingeschätzt, wobei hier **eine Verbesserung von 7 %** im Vergleich zum Vorquartal zu verzeichnen ist. Es gehen 38 % der Befragten für den Zeithorizont der nächsten sechs Monate von einer **weiteren Verbesserung der Auftragslage** aus und lediglich 4 % erwarten eine verschlechterte Auftragslage.
- Die Auswertung im Bereich der **Mitarbeiterzahlen** bestätigt weiterhin das positive Bild der Vorquartale. Bei 46 % ist die **Mitarbeiterzahl in der Vergangenheit gestiegen**. Zudem gehen 46 % der Befragten von einer **anhaltend positiven Entwicklung** aus, sodass die Mitarbeiterzahl in den nächsten sechs Monaten **weiter steigen** wird.
- Die **Entwicklung des Preises** ist, wie in den Vorquartalen, **überaus positiv**. Die zuletzt hohe Stabilität hat sich sogar bei 26 % hin zu **gestiegenen Preisen** entwickelt. Für die **zukünftige Entwicklung** gehen 92 % von **keiner weiteren Veränderung** aus.

In der nachstehenden Grafik sind alle Fragen mit der dazugehörigen prozentualen Verteilung der Antworten visualisiert:

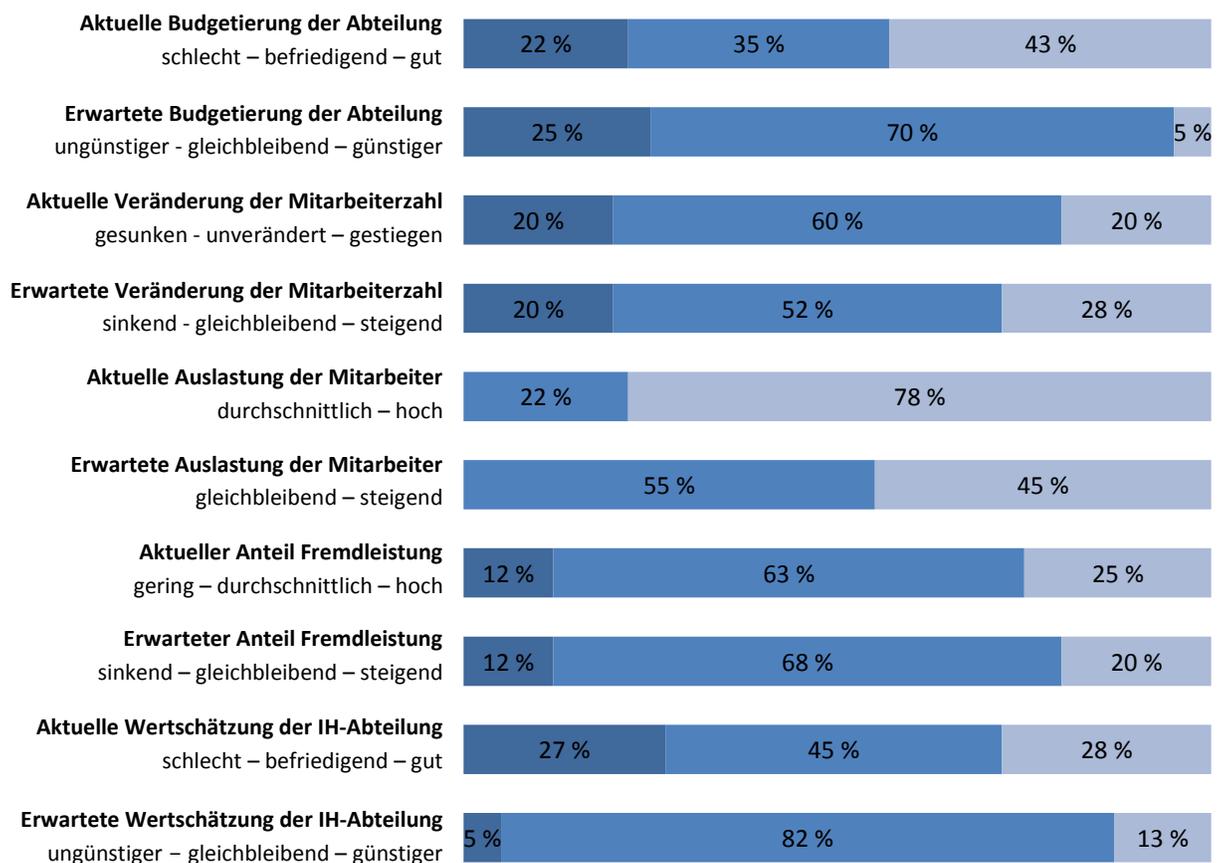


ERGEBNIS FÜR INNERBETRIEBLICHE INSTANDHALTUNGSABTEILUNGEN

Im Vergleich zu den industriellen Dienstleistern hat sich der **Indexwert der innerbetrieblichen Instandhaltungsabteilungen im Vergleich zum Vorquartal erneut verschlechtert**. Dies ist in erster Linie auf Veränderungen in der **Beurteilung der Mitarbeiterzahl und der Budgetierung** zurückzuführen.

- Die **aktuelle Budgetierung der Abteilung** wird von **43 % der Befragten als gut** beurteilt, was einem **Anstieg von 9 %** im Vergleich zum Vorquartal entspricht. Gleichzeitig wird die Lage aber auch **von 22 % (+ 13 %) als schlecht beurteilt**. Im Hinblick auf die **zukünftige Entwicklung** geht der überwiegende Teil der Befragten von **keiner Veränderung der Situation** aus.
- Auffallend ist, dass sich die Situation im Hinblick auf die **Auslastung der Mitarbeiter noch weiter verschärft hat**. **78 % der Befragten** stufen diese **als hoch ein**, was eine neue Höchstmarke darstellt. **Keiner der Befragten von einer Entlastung der Mitarbeiter** aus.
- Entgegen dieser Einschätzungen ist die **Mitarbeiterzahl nur noch bei 20 % gestiegen**. Im Vergleich zum Vorquartal bedeutet dies einen Rückgang von 30 %. Eine **weitere Verschlechterung** wird **noch von 20 % erwartet**. **Outsourcing** von Tätigkeiten an externe Dienstleister ist **zu einer größeren Option geworden**, lediglich **12 %** (Vorquartal: 34 %) sehen ihren **aktuellen Anteil an Fremdleistungen als gering** an.
- Die **Wertschätzung der Abteilung Instandhaltung** hat sich bei 19 % von einer befriedigenden Einschätzung hin zu einer guten Beurteilung entwickelt.

In der nachstehenden Grafik sind alle Fragen mit der dazugehörigen prozentualen Verteilung der Antworten visualisiert:



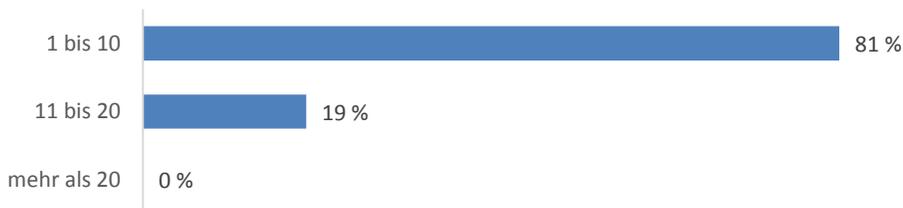
SONDERTHEMA „KENNZAHLEN ALS STEUERUNGSMITTEL“ – AUSWERTUNG FÜR INDUSTRIELLE DIENSTLEISTER

- Die Umfrage zeigt ein deutliches Bild: **Kennzahlen werden als Steuerungsinstrument eingesetzt** und dabei wird auf eine praktikable Anzahl von **nicht mehr als 10 Kennzahlen** Wert gelegt.
- Eine Verwendung von mehr als 20 Kennzahlen zur Steuerung kommt bei den befragten Unternehmen nicht in Betracht.

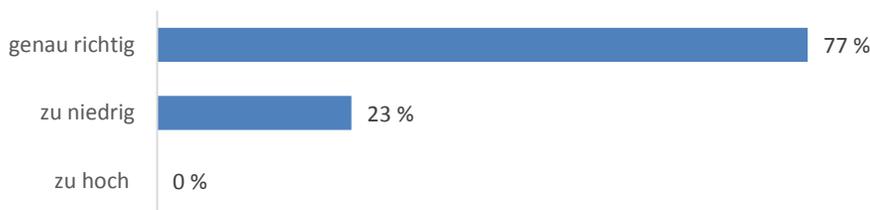
Werden Kennzahlen zur Steuerung der Instandhaltungsdienstleistungen genutzt?



Wie viele Kennzahlen werden zur Steuerung genutzt?



Die Anzahl ist meiner Meinung nach:



Fragestellung: „Welchen Kennzahlen wird im Hinblick auf die erfolgreiche Steuerung der Abteilung der größte Stellenwert beigemessen?“ (Nachstehend handelt es sich um eine Auswahl der Antworten)

„OEE, MTBF, MTTR“

„Termintreue, Lösungskompetenz, Innovationspotential, Qualität, Sicherheit“

„Termintreue“

„Termintreue, Reaktionszeit, Profit“

„Reaktionszeit, Termintreue, FPY (first pass yield)“

„Deckungsbeitrag je Auftrag“

„Budgetabweichungsgrad, Termintreue, bezahlte Mehrarbeit“

„Instandhaltungsrate, Soll/Ist-Vergleich Leistungsstunden“

„Produktivität, Anlagenverfügbarkeit, Planungsgrad, Deckungsbeitrag“

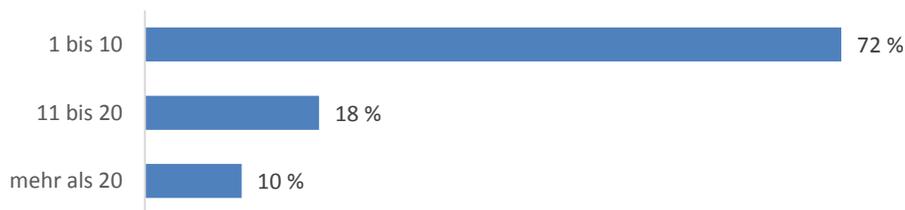
SONDERTHEMA „KENNZAHLEN ALS STEUERUNGSMITTEL“ – AUSWERTUNG FÜR INNERBETRIEBLICHE INSTANDHALTUNGSABTEILUNGEN

- Bei **nahezu allen** innerbetrieblichen Instandhaltungsabteilungen werden **Kennzahlen zur Steuerung** eingesetzt. Wie schon bei den industriellen Dienstleistern wird eine Anzahl von **nicht mehr als 10 Kennzahlen** bevorzugt.
- Bei **10 %** werden **mehr als 20 Kennzahlen** zur Steuerung eingesetzt, wobei davon **50 %** der Meinung sind, dass diese **Anzahl an Kennzahlen zu hoch** sei.

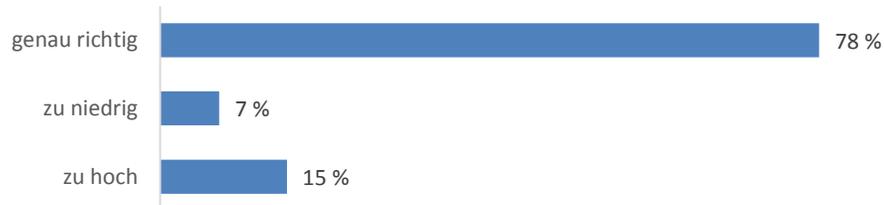
Werden Kennzahlen zur Steuerung der Instandhaltung genutzt?



Wie viele Kennzahlen werden zur Steuerung genutzt?



Die Anzahl ist meiner Meinung nach:



Fragestellung: „Welchen Kennzahlen wird im Hinblick auf die erfolgreiche Steuerung der Abteilung der größte Stellenwert beigemessen?“ (Nachstehend handelt es sich um eine Auswahl der Antworten)

„OEE“

„OEE, MTTR, MTBF, Budgetabweichung“

„Anlagenverfügbarkeit“

„kostenbezogene Kennzahlen“

„technische Verfügbarkeit, MTBF, Anteil geplanter / ungeplanter IH-Aufwand in Leistungsstunden“

„downtime related to maintenance“

„Arbeitsunfälle, Anlagenverfügbarkeit, IH-Kosten“

„Budgeteinhaltung, Termintreue, Reaktionszeit“

„Meldequote, Störquote“

„Stillstandszeiten, Nutzgrad, technisch bedingte Ausfallzeit“

„technisch bedingte Ausfallzeit, Budgeteinhaltung, Stunden / Leistungen durch externe Unternehmen“

METHODIK DER BERECHNUNG

Im Rahmen der Auswertung werden, analog zum ifo-Konjunkturindex, nur die Antwortmöglichkeiten „gut bzw. besser“ und „schlecht bzw. schlechter“ betrachtet. Das Vorgehen zur Indikatorbestimmung ist wie folgt:

1. **Bildung der Saldo-Werte** bzgl. der **Lage** und **Erwartung**, als Differenz zwischen den prozentualen Anteilen der Antworten „gut“ und „schlecht“ bzw. „besser“ und „schlechter“
2. **Bestimmung der Klima-Werte** durch Mittelwertbildung (geom. Mittelwert) zwischen den Salden **Lage** und **Erwartung** $Klima = \sqrt{((Saldo_{Lage} + 200) * (Saldo_{Erwartung} + 200))} - 200$
3. **Bestimmung des Indexwertes** als Mittelwert der gleichgewichteten Klima-Werte mit einer Skala von -100 bis +100

Einbezogene Fragen zur Bestimmung des Indikators

Für die Berechnung des Indikators wurden grundsätzlich nur Fragen berücksichtigt, deren Antworten einen eindeutig positiven oder negativen Einfluss auf Klima und Konjunktur in der Branche haben. Um den Indikatorwert langfristig vergleichbar zu machen, wird die Frage zum Sonderthema nicht berücksichtigt.

Bei den industriellen Instandhaltungsdienstleistern wurden alle Fragen in die Berechnung einbezogen. Folglich sind die wirtschaftliche Situation, die Auftragslage, die Mitarbeiterzahl sowie die Preise für Dienstleistungen in die Berechnung einbezogen worden. Bei den innerbetrieblichen Instandhaltungsabteilungen wurden nur die Fragen zur Budgetierung, der Mitarbeiterzahl sowie der Wertschätzung in die Berechnung einbezogen.

n=66

KONTAKT

Das **FVI (Forum Vision Instandhaltung)** – mit mehr als 500 Mitgliedern aus Mittelstand, Großindustrie, Wissenschaft und Politik – verfolgt die Wissensvermittlung und das Aufzeigen von Zukunftstrends auf dem Gebiet der Instandhaltung.

Forum Vision Instandhaltung e. V.

Wallstr. 8
40878 Ratingen
Tel: +49 2102 579 1904
lagemann@fvi-ev.de.de



Frank Lagemann
Vorstand FVI

www.fvi-ev.de

Das **Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) e. V. an der RWTH Aachen** verfügt über mehr als 60 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung von Methoden zur Steigerung von Wachstum, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit.

Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) e. V. an der RWTH Aachen

Campus-Boulevard 55
52074 Aachen
Tel: +49 241 47705-227
Michael.Kurz@fir.rwth-aachen.de



Michael Kurz
Leiter Competence-Center
Instandhaltung

www.fir.rwth-aachen.de

www.instandhaltungsmanagement.de

Nächster Erhebungszeitraum: Q4 2016

www.ih-indikator.de